

# INHALT

Einführung: Handlung und System . . . . .	1
1. Kapitel: Das Handeln und die Spezifikation seiner Zwecke . . . . .	9
1. Die teleologische Deutung des Handelns und ihre Kritik . . . . .	9
2. Die Auslegung des Handelns als Bewirken von Wirkungen . . . . .	13
3. Regulierung durch Werte und Zwecke: Transitivitytät oder Opportunismus . . . . .	19
2. Kapitel: Systembegriff und Zwecktheorie der klassischen Organisationslehre . . . . .	36
3. Kapitel: Kritische Strömungen und neue Positionen . . . . .	58
1. Vom Polizeistaat zum Rechtsstaat . . . . .	58
2. Das Optimalprinzip und seine Kritik . . . . .	71
3. Theorien der Beitragsmotivation . . . . .	87
4. Die Bestandsformel . . . . .	97
5. Kybernetische Regelung . . . . .	107
4. Kapitel: Die Funktion der Zwecksetzung . . . . .	114
1. System/Umwelt-Theorie . . . . .	117
2. Zweckfunktion . . . . .	123
3. Zweckspezifikation, Umweltdifferenzierung und generalisierte Medien der Problemlösung . . . . .	139
4. Bestimmtheitsgrad der Zwecksetzung . . . . .	145
5. Widersprüchlichkeit der Zwecksetzung . . . . .	156
6. Funktionale Äquivalente . . . . .	162
5. Kapitel: Zweckprogrammierung . . . . .	177
1. Das Dilemma von Funktion und Struktur . . . . .	179
2. Die Relativität der Zweck/Mittel-Charakterisierungen . . . . .	183
3. Programmaufbau: Mehrstufigkeit . . . . .	195
4. Programmaufbau: Mehrgliedrigkeit . . . . .	201
5. Programmaufbau: Zeitliche Ordnung . . . . .	208

6. Probleme und Problemlösungen . . . . .	214
7. Kontrolle . . . . .	221
8. Organisation . . . . .	231
Schluß: Zur Trennung von empirischer und normativer Forschung . . .	236
Literaturverzeichnis . . . . .	241
Sachregister . . . . .	266